

# Stuttgart\_2047

## Forum #2\_Das Leuze im Rosenstein

An Neckarknie zwischen Stuttgarts Innenstadtbezirken und Bad Cannstatt treffen Verkehr, Volksfest, Wilhelma, Mineralbäder, Museum Rosenstein und das Einkaufszentrum im Zentrum von Cannstatt hart aufeinander und belasten die Reste der verbliebenen Stadtlandschaft. Wilhelma plus Volksfest plus Mineralbäder plus Sport- und Freizeitanlagen stehen bildhaft für Stuttgart wie der Fernsehturm und versammeln an Tagen mit Sport- und Festereignissen ca. 100 000 Besucher.

An dieser Stelle kreuzen den Neckar und die Neckarschleusen und sich gegenseitig zwei Bundesstraßen, Fernbahn, S-Bahn und diverse Stadtbahn- und Buslinien.

Die Altstadt von Cannstatt – älter als Stuttgart – will ihre Bedeutung als städtisches Zentrum behaupten und gleichzeitig ihre historische Funktion als Stadt am Fluss wiedergewinnen. Das Neckarufer ist nur an wenigen Stellen zu Fuß zugänglich und diese sind verlärmert vom Autoverkehr. Auch das Mineralbad Leuze schirmt sich vom Fluss mit einer Mauer ab und versperrt den Zugang zum Neckarufer für die Öffentlichkeit.

Das Landschaftsdenkmal Rosensteinpark und die unteren Anlagen sind nicht nur schöne Spazierwege sondern auch die wichtigsten Gebiete des Luftaustauschs für die Luftqualität in der Innenstadt von Stuttgart. Der Neckar verlangt, von einem industriellen Arbeitsfluss in einen sauberen und naturnahen Fluss gerettet zu werden.

Alles zusammen ist zu viel für einen Ort. Der Bau des Rosensteintunnels eröffnet die Möglichkeit, den Autoverkehr von Teilen des Neckarufers wegzunehmen. Können auch das Mineralbad und der Schleusenbetrieb den Zugang zum Fluss freigeben? Kann dieser überlastete Bereich soweit befreit werden, dass freier Zugang zum Fluss und Heilung des Landschaftsraums möglich werden, ohne die Funktionen der Stadt und der Freizeit zu vernachlässigen?

### **Prof. Dipl.-Ing. Cornelia Bott**

lehrt Landschaftsarchitektur an der Hochschule Nürtingen-Geislingen und der Hochschule für Technik Stuttgart und leitet die Planungsgruppe Landschaft und Raum in Korntal-Münchingen.



### **Dipl.-Ing. Hans-Martin Mader**

Freier Architekt und Stadtplaner leitet das Büro Mader-Architekten in Stuttgart und hat sich in zahlreichen Gutachten und Stellungnahmen mit dem Gebiet Stadt am Fluss in Cannstatt auseinandergesetzt.



### **Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Everts**, Moderation

Lehrte Gestalten und architektonisches/städtebauliches Entwerfen mit Schwerpunkt Bedarfsplanung an verschiedenen Hochschulen, derzeit noch am KIT Institut für Regionalwissenschaft.



**18. Januar 2018**  
**19:00 – 22:00**

**Architektenkammer  
Baden-Württemberg  
Danneckerstraße 54  
70182 Stuttgart**

**Raum Hugo Häring**

gefördert durch



**Architektenkammer  
Baden-Württemberg**



**Bürgerstiftung Stuttgart**  
Wir stärken Stuttgart.